



Klimahouse Tours

Klimahouse Tour 3

Energie und Infrastrukturen auf territorialer Ebene **Die Müllverbrennungsanlage und das Fernwärmenetz von Bozen**

Soll jede Wohnung einen eigenen Heizkessel haben oder soll ein einziger großer Generator die gesamte Energie erzeugen und sie über ein Netzwerk an die einzelnen Wohneinheiten verteilen? In städtischen Gebieten können Energiequellen zur Beheizung von Gebäuden verteilt oder konzentriert werden; im zweiten Fall hat man den Vorteil, dass die Rohstoffversorgung und der Wärmeerzeugungsprozess besser gesteuert werden können, vor allem aber ist die Qualität der Emissionen am besten kontrollieren. Das Beispiel des neuen Fernwärmenetzes in Bozen: Das Müllheizkraftwerk gewinnt die bei der Abfallverbrennung entstehende Wärme zurück und wandelt sie in elektrische und thermische Energie um, welche über ein Netz verteilt wird. Eine Gelegenheit, mit den zuständigen Technikern zu diskutieren, und die Vor- und Nachteile dieser großen Anlage und die ökologischen Auswirkungen anhand der vorliegenden Daten zu bewerten. Technische Bewertungen, aber mit einem Spielraum auch für den Architekturdesign, der solchen riesigen Infrastrukturen eine ästhetische Würde verleihen kann.

Guide	Geom. Stefano Andreolli
Datum	Donnerstag 23/01/2020
Uhrzeit	Nachmittag: von 14:30 bis 18:30 Uhr



Klimahouse Tours

Wasserspeicherturm in Bozen



Preisträger	Gewinner Projekt des Ideenwettbewerbes
Foto	courtesy PICHLER Projects Srl, Foto ©Oskar DaRiz
Baujahr	2017
Projektant	Architektonisches Konzept: Arch. Valentina Bonato mit Dario Cagol und Helmut Niedermayr, in Zusammenarbeit mit der Künstlerin Julia Bornefeld
Bauherr	Alperia
Beschreibung	Der 40 Meter hohe Wasserspeicherturm des Fernwärmenetzes ist von weitem sichtbar und zu einem Landmark der Stadt geworden. Im Inneren des Turms befindet sich rund 5.850 m ³ Wasser, das durch die Abwärme der Müllverwertungsanlage Bozen bis auf 95°C erhitzt werden kann und somit die entsprechende Energie speichert. Um den Wärmespeicher aufzuwerten, wurde er mit einer von hinten beleuchteten Aluminiumhülle verkleidet.



Klimahouse Tours

Müllverwertungsanlage in Bozen



Preisträger	Gewinner Projekt eines internationalen Wettbewerbes
Foto	Astrid Heiss
Baujahr	2013
Projektant	Projekt der Anlage: TBF und Partner - Schweiz Architektonisches Projekt: Arch. Claudio Lucchin und Partner - Bozen
Bauherr	Autonome Provinz Bozen (Betriebsleitung Eco-Center)
Beschreibung	97% des innerhalb der Landesgrenzen erzeugten Müllsüdtirol wird in Südtirol bewirtschaftet: 52% davon wird wiederverwertet, 44% thermisch verwertet und 4% auf Deponien entsorgt (gleiche Anteile wie in den europäischen Industrieländern). Die Müllverwertungsanlage Bozen gewinnt die durch die Müllverbrennung erzeugte Wärme zurück. Diese wird in Wasserdampf umgewandelt und damit wird thermische für Heizungszwecke und elektrische Energie erzeugt, welche ins öffentliche Netz eingespeist wird. Es handelt sich um eine der modernsten Anlagen, die in der Lage ist, das Niveau der emittierten Schadstoffe weit unter die gesetzlichen Grenzwerte abzusenken.